

Vorläufiger Ablaufplan:

- 10:00 Beginn mit einem Brunch, bei dem eine kurze Einführung zum Treffen stattfindet
- 10:30 Vorträge
1. Markt-/Szenemoden – Untersuchung eines Phänomens
 2. Heydenwall Denkfabrik – Geschichte und Geschichten verantwortlich erforschen und vermitteln
- 12:20 Pause
- 12:30 Offene Fragerunde mit Arbeitsgruppen und abschließender Vorstellung der Antworten
- 14:30 Pause
- 15:00 Vorträge
3. Wie vermitteln Living-History- und Reenactmentgruppen Geschichte an Besuchende von Museen, Mittelaltermärkten, Stadtfesten o.ä.
 4. N.N.
- 17:00 Zu guter Letzt: Videos schauen und besprechen
- 18:00 Ende des Treffens

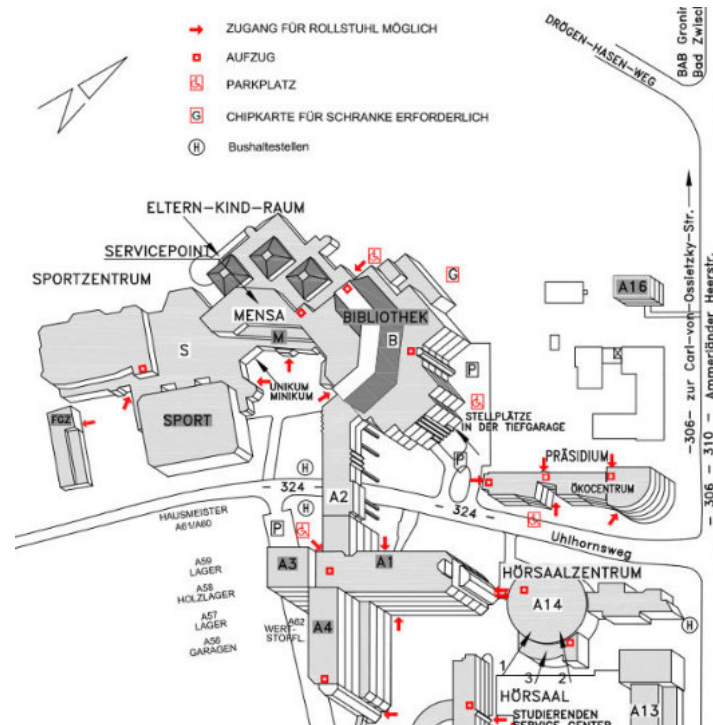
Anmelden unter:

www.heydenwall.de/hdd_anmeldung
eMail: anmeldung@heydenwall.de

oder an:
Friedrich Hinrichs
Oederstraße 23
26121 Oldenburg
Telefon: 0441-9331940

Veranstaltungsort und -zeit:

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Raum A01 0-008
Samstag, den 18.11.2017
10:00-18:00



Heydenwall Denkfabrik Darstellung



Einladung

Der Beginn einer Idee

Geschichte ist nicht die Wiedergabe von historischen Fakten. Geschichte wird gemacht. Daher ist es uns wichtig, die Geschichte auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse darzu stellen, um ein Geschichtsbild zu entwickeln, mit dem die Hintergründe der Geschichte verstanden werden. Dies eröffnet die Sicht auf die Möglichkeiten der Zukunft und erleichtert den Umgang mit dieser. Als Darsteller von Geschichte sind wir an jenen Hintergründen interessiert – angetrieben von einer Faszination für Geschichte und dem Bemühen, historische Zeiten nachvollziehend zu verstehen.

Dieses Bemühen macht eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen unausweichlich. Wissenschaftlich wird für uns etwas, wenn es reflektiert wird, theoriebezogen in Experimente eingebettet, nachvollziehbar interpretiert und dann der Kritik anderer ausgesetzt wird. Ebenso gehört eine verantwortungsvolle Weitergabe und Darstellung für uns dazu.

Umwandeln in explizites Wissen

Die Denkfabrik ist eine konsequente Fundierung des impliziten Wissens, das in der Gruppe vorhanden ist und immer wieder durch neue Erfahrungen aus unserem Hobby erweitert und vertieft wird. In der Denkfabrik wird das unbewusste Wissen sichtbar gemacht. Es wird durch Eingrenzung, Kritik und Verdeutlichung versprachlicht und so der Auseinandersetzung über den eigenen Erfahrungsraum hinaus zugänglich und überprüfbar gemacht.

Die Fortsetzung der Idee

Lange haben wir diese Diskurse zumeist alleine vollzogen. Mit der Öffnung für Gruppenexterne erweitert sich nun der Kreis der Fragen, die Wissensbasis und nicht zuletzt auch den Kreis der Kritiker und Vermittler. Wir hoffen damit auf bessere Antworten für ein Geschichtsbild, das reflektierter, präziser und besser darbioten lässt. Wir stoßen dies auch in der Überzeugung an, dass wir aus unseren Erfahrungen Erkenntnisse ableiten können, die Antworten auf Fragen aus Wissenschaft und Kultur bieten.

Wir sind interessiert an Ihrem Wissen und möglicherweise sind unsere Erfahrungen, unser Können und unsere Möglichkeiten zur Vermittlung für Sie interessant. Sie können sich an diesen Prozessen beteiligen und diese unterstützen und auch gemeinsam Langzeitexperimente initiieren, die sonst so nicht realisierbar wären. Hier sind auch gerade Ihre Fragen interessant.

Geschichtsbild erweitern und schärfen

Als Darstellende erzeugen wir immer ein vollständiges Bild. Unbedachtes, nicht Gezeigtes und andere Leerstellen ergänzt der Zuschauer durch seine Vorurteile und Erwartungen. Deshalb wollen wir Prinzipien und Methoden entwickeln, um ein möglichst konkretes, korrektes und bedachtes Bild anbieten zu können. Wie lässt sich nicht nur Geschichtswissen sondern darüber hinaus auch kulturgeschichtliche Kompetenz vermitteln? Wir brauchen Ihre Kritik.

Vermittlung verbessern

Diese Denkfabrik will mitgestalten an den Bildern, die Darsteller für das Publikum schaffen und Geschichtsvermittlung verbessern. Damit will sie auch an dem Bild der Geschichte mitgestalten, das sich heutige Kulturschaffende zu eigen machen. Immer wieder sind diese Bilder der Publikumsmagnet für die Inhalte der Wissenschaft. Wie lassen sich die verschiedenen Interessengruppen vereinigen oder zumindest einander näher bringen?

Wer wir sind

Heydenwall ist nicht nur eine Hochschulgruppe, sondern auch eine Mittelaltergruppe, die sich nicht ganz ernst nimmt, aber durchaus ernst zu nehmen ist. Unsere Mitglieder treffen sich regelmäßig zum Fechten und organisieren Fechtrunden, Großtrainings und Marktvorfürungen. Heydenwall ist überdies eine Gruppe, die sich handwerklich austauscht und Handwerk vorführt.

Wir sind Menschen, die sich vielfältig mit Geschichte auseinandersetzen und Geschichte auf musealem Niveau darstellen. Dazu tauschen wir uns über Lebens- und Kulturgeschichte des Mittelalters aus und bemühen uns um eine geeignete Darstellung davon.

"Die feuern mit Tauben auf Kanonen und treffen den Punkt."

Kapitän Haddock, Experte für Katachresen